CLUB OF ROME
SCHULEN

WEIL LERNEN
DIE WELT
BEDEUTET

Lernen kann die Welt verändern – vorausgesetzt, sie steht auf dem Stundenplan.

s. 4

Seite 4
CLUB OF ROME und CLUB OF ROME Schulen
Wachstum kennt Grenzen, Lernen nicht – dieser Philosophie folgend hat die Deutsche Gesellschaft CLUB OF ROME im Jahr 2004 das CLUB OF ROME Schulnetzwerk ins Leben gerufen.

s. 5

Seite 5
Bildungsziele
CLUB OF ROME Schulen haben das Ziel, junge Menschen dabei zu begleiten, verantwortungsbewusste Weltbürger*innen zu werden. Sie öffnen die Perspektive auf globale Zusammenhänge und fördern das vernetzte Denken. Die Schulen ermutigen Schüler*innen, sich aktiv für ein friedliches und nachhaltiges Leben lokal und global einzusetzen.

s. 6

Seite 6
Ganzheitliches Lernen
Das Ganze im Blick haben, um Zusammenhänge im Kleinen und im Großen zu verstehen – das ist eines der obersten Lernprinzipien der CLUB OF ROME Schulen. Nur so wird aus schulischem Lernen Lernen fürs Leben.

s. 7

Seite 7
Individualität und Vielfalt
Jedes Kind hat besondere Talente – und diese gilt es individuell zu fördern. Denn Potenziale zu fördern bedeutet, positive Erlebnisse zu ermöglichen und Selbstvertrauen zu stärken.

Impressum
Herausgeber: Deutsche Gesellschaft CLUB OF ROME e.V., Rosenstr. 2, 20095 Hamburg,
CLUB OF ROME Schulen, Andreas Huber (verantwortlich)
Text und Design: YOMOMO Kommunikation und Design, www.yomomo.de
Bildnachweise: CLUB OF ROME Schulen (Seite 13 li. + 15 u.), TSG St. Georgen/andree kaiser (Seite 13 re.), istock (Seite 1–10, 12, 15), shutterstock (Seite 1 li., 7 u., 8 u., 16), stocksy (Seite 14)

Seite 8–9
Pädagogische Leitlinien
Basierend auf dem Ansatz „Global denken, lokal handeln“ haben die CLUB OF ROME Schulen eigene pädagogische Leitlinien entwickelt.

Seite 10–11
Der Weg ins Netzwerk
Egal ob Grundschule oder weiterführende Schule – der Weg ins CLUB OF ROME Schulnetzwerk steht allen offen. Voraussetzung für die Aufnahme ist das Durchlaufen eines Zertifizierungsprozesses.

Seite 12–15
Projekte an CLUB OF ROME Schulen
Beispiele dafür, wie Nachhaltigkeit an CLUB OF ROME Schulen vorgelebt wird, liefern die zahlreichen Unterrichtsprojekte, die Schüler*innen, Lehrer*innen und Bildungspartner zusammen realisieren.

Die CLUB OF ROME Schulen in Deutschland

Zurzeit gibt es deutschlandweit 17 CLUB OF ROME zertifizierte Schulen. Dabei sind von der Grundschule bis zum Gymnasium diverse Schulformen vertreten.

Hamburg:
Geschäftsstelle und Netzwerkkoordination

CLUB OF ROME UND CLUB OF ROME SCHULEN

Wie reagiert man auf Grenzen des Wachstums? Am besten mit grenzenloser Neugier.

Der CLUB OF ROME wurde 1968 als internationale Denkfabrik gegründet mit dem Ziel, die Menschen für globale und langfristige Zusammenhänge zu sensibilisieren. Die Deutsche Gesellschaft CLUB OF ROME hat 2004 das CLUB OF ROME Schulnetzwerk ins Leben gerufen. Ziel der teilnehmenden Schulen ist es, Schulbildung so zu gestalten, dass sie Kinder und Jugendliche unterstützt, sich als mutige und kreative Gestalter für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen. Frei nach dem Motto des CLUB OF ROME: Es gibt Grenzen des Wachstums, aber keine Grenzen für das Lernen.

Von den Schulen in die Welt

Zum CLUB OF ROME Schulnetzwerk zählen aktuell 17 Schulen unterschiedlicher Schulformen. Zugrunde liegt dem Netzwerk die gemeinsame Überzeugung, dass sich Schulen im Zuge globaler Entwicklungsprozesse weiterentwickeln und Veränderungen aktiv gestalten müssen. Oberstes Bildungsziel ist es, als Schulnetzwerk einen Beitrag zu leisten zu einer Bildung für eine nachhaltige Zukunft. Um das zu erreichen, machen sich CLUB OF ROME Schulen auf den Weg, Lehre und Lernen anders, neu, ganzheitlich umzusetzen.

Die Deutsche Gesellschaft CLUB OF ROME betreut die Arbeit des Netzwerks und bringt durch ihre transdisziplinären Mitglieder wertvolle Impulse ein, die in die Schulen hinein und durch die Schulen in die Welt wirken – in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. So entsteht ein ganzheitliches System Schule, das seiner globalen Verantwortung gerecht wird: Jede Schule wirkt, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen, aktiv an der Gestaltung einer besseren Zukunft mit.

EMPATHISC

BILDUNGSZIELE

Wie wir lernen.

*MUTIG

CLUB OF ROME Schulen orientieren sich an den Bildungszielen des CLUB OF ROME und richten ihr Lehr- und Lernangebot an diesen Bildungszielen aus. Die Bildung der CLUB OF ROME Schulen möchte Schüler*innen darin bestärken, sich selbstständig und verantwortungsvoll in die Gestaltung der Zukunft einzubringen und so zur Verbesserung der Lebensqualität für alle Menschen auf der Welt beizutragen. Dafür fördert das Netzwerk besonders Kompetenzen, die in Curriculum und Zeugnissen häufig noch eine viel zu geringe Beachtung finden, die aber für die Gestaltung der Zukunft – der individuellen und der globalen – immer wichtiger werden:

- Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen
  (sich ausprobieren – ich kann das! Ich gestalte Wirklichkeit)
- Eigenständigkeit (selbstorganisiert lernen)
- Problemlösungskompetenz
  (Lösungen für globale Fragen und Herausforderungen entwickeln)
- Kreativität
- Unternehmergeist – Lernen durch Ausprobieren und Erleben
- Mut und Risikofreude
- Optimismus – positive Feedbackkultur
- Empathie – Lernen in Beziehungen
- Verantwortungsbewusstsein (im Kleinen und Großen – für sich selbst und die Welt)

H

KREATIV

GANZHEITLICHES LERNEN

Nur wer die Welt versteht, kann sie zu einem besseren Ort machen.

CLUB OF ROME Schulen haben immer das Ganze im Blick – sowohl was Sachzusammenhänge als auch was den Menschen anbelangt. Im Mittelpunkt steht die globale Betrachtung von Fragen und Zusammenhängen, die dann deduktiv ins Kleine heruntergebrochen werden. Schüler*innen an CLUB OF ROME Schulen lernen mit Kopf, Herz und Hand. Das heißt, sie lernen handlungsorientiert, in praxisbezogenen Projekten und mit dem Ziel, eigene Gestaltungsmöglichkeiten zu entdecken und vor allem auszuprobieren. Deswegen bieten CLUB OF ROME Schulen besondere Lernumgebungen an, in denen sich die Schüler*innen mit echten Herausforderungen in authentischen Kontexten auseinandersetzen können. Dabei werden sie darin bestärkt, Verantwortung zu übernehmen für sich und ihre Umwelt – als Weltenbürger*innen, die die Welt gestalten wollen und können.

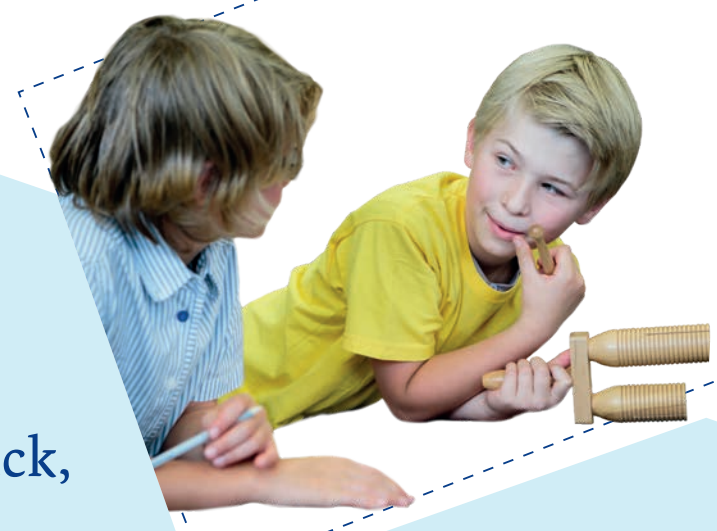
„Projekte, die Schüler*innen selbst gestalten, begeistern sie. Hier entdecken sie ihre Stärken und Schwächen, wachsen an ihren Herausforderungen und verinnerlichen Lernerfahrungen.“

Gabriela Buzuk, Lehrerin am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, Hamburg

Von- und miteinander lernen

Lernende sind im CLUB OF ROME Schulnetzwerk nicht nur die Schüler*innen, sondern auch die Schulen selbst. Sie begreifen sich als innovative Organisationen, die sich in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess auf fächerübergreifendes, vernetztes, empathisches, ganzheitliches Lernen ausrichten. Vor diesem Hintergrund besuchen sich die Schulen gegenseitig. Der Austausch im Netzwerk wird so noch lebendiger. Jeder lernt permanent vom anderen. Dieser kontinuierliche Lernprozess wird bewusst gestaltet, reflektiert und begleitet – er ist ebenso wichtig wie die Kompetenzen, die an den Schulen erarbeitet werden. Die ganzheitliche Lernkultur spiegelt sich im respektvollen Umgang an den Schulen wider: Alle Akteure in der Schule sind Lernende – die Erwachsenen wie die Kinder, die Eltern, die Lehrenden und die Schüler*innen.

* CLUB OF ROME Schüler*innen lernen mit Kopf, Herz und Hand.



INDIVIDUALITÄT UND VIELFALT

Jedes einzelne Talent im Blick, das große Ganze im Fokus.

Ein positives und wertschätzendes Menschenbild prägt das Schulleben an CLUB OF ROME Schulen, das die Einzigartigkeit und Vielfältigkeit der Schüler*innen schätzt und fördert. Die Schulen begegnen der Neugierde ihrer Schüler*innen mit interessengeleiteten Lernangeboten, die positive und nachhaltige Lernerfahrungen ermöglichen. So werden Selbstvertrauen und Schaffensfreude der Schüler*innen unterstützt und gefördert. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält den nötigen Lern- und Freiraum, um eigene Interessen zu entdecken und Potenziale zu entfalten. Zu ihren Leistungen erhalten die Schüler*innen individuelle und wertschätzende Rückmeldungen. Zunehmend individualisierte Stunden- und Bildungspläne leisten hierzu einen wichtigen Beitrag und fördern außerdem Kompetenzen wie Eigenständigkeit und Selbstorganisation.

Wer gelobt wird, sammelt Mut weiterzumachen. Und wer immer weitermacht, wird immer besser in dem, was er tut.

Verantwortung als Motivation

Schüler*innen an CLUB OF ROME Schulen lernen selbstorganisiert und selbstreflektiert. Sie erfahren in praxisbezogenen Unterrichtsprojekten, dass jeder Einzelne Verantwortung für die Zukunft trägt und – fast noch wichtiger – Positives bewirken kann. Auch eine ursprünglich kleine, lokale Aktion kann zu einer Bewegung werden, die Großes erreicht. Das Projekt einer lebenswerten Zukunft für alle Menschen auf der Welt stellt den übergeordneten Sinn für jede Form der Bildung an den Schulen dar. Die Schulen animieren ihre Schüler*innen dazu, Projektvorhaben eigenständig zu gestalten. Häufig setzen die jungen Menschen sich ihre eigenen Ziele und werden darin bestärkt, sie mutig, selbstbewusst und verantwortungsvoll umzusetzen. Selbstvertrauen und Risikofreude kann man nicht in einem Schulfach lernen, sondern nur, indem man eigene Erfahrungen sammelt. Sei es, weil man sich selbst in einem Projekt organisieren muss, positives, förderndes Feedback auf die eigenen Leistungen erhält oder erlebt, dass es sich gelohnt hat, in einem Projekt mutig und selbstständig zu denken und zu handeln. Fehler zu machen, etwas auch mal nicht zu können oder Konflikte zu lösen, sind wichtige Bestandteile des ganzheitlichen Lernens. Wer mit den eigenen Schwächen und den von anderen umgehen lernt, kann diese bei sich und anderen akzeptieren.

PÄDAGOGISCHE LEITLINIEN

Zukunft gestalten kann man lernen – und lehren

CLUB OF ROME Schulen zeichnen sich aus durch ein pädagogisch-didaktisches Wechselspiel von globalem Denken bzw. Lernen und lokalem Handeln. Jedes Wort im Netzwerk-Motto „Global denken, lokal handeln“ wird in eine pädagogische Leitlinie übersetzt.

GLOBAL – das große Ganze im Blick, keine Angst vor Komplexität

Nachhaltigkeit wird in möglichst vielen Bezügen und im doppelten Sinne bei allen Aufgabenstellungen thematisiert und erarbeitet: zeitlich und räumlich.

- Langfristiges Denken und Lernen in großen Zeiträumen mit dem Blick für folgende Generationen und im Rekurs auf historische Wurzeln
- Denken in übergeordneten, weiteren räumlichen Perspektiven mit dem Blick auf die Eine Welt, auf andere Kontinente, Länder und andere Regionen

DENKEN – Mut zu eigenem Denken und Erkennen

Fragen und Phänomene werden immer und zuerst als Ganzes in den Blick genommen. Und zwar:

- Der gesamte Mensch mit Kopf, Herz und Hand
- Das gesamte System Schule mit all seinen Vernetzungen im Elternhaus, in der Stadt und in der Region
- Der gesamte Globus mit all seinen komplexen Entwicklungen und Problemen

LOKAL – vernetzt lernen und handeln (in der Praxis) vor Ort

Die Schüler*innen werden immer wieder ins selbstständige Handeln gebracht. Die Schulen arbeiten praxisorientiert und lebensnah mit Bildungspartnern zusammen.

> Ernstfälle des Lebens schaffen als Schlüssel für nachhaltige Bildung
> Lern- und Lebenskontext zusammenführen

HANDELN – Selbstwirksamkeit erfahren

CLUB OF ROME Schulen öffnen Handlungsräume, in denen sich Lernende als selbstwirksam, kompetent und handlungsfähig erfahren können. Die Schüler*innen werden immer wieder darin bestärkt, selbst zu handeln.

> Eigenständig Lösungen für reale Probleme entwickeln
> Auf die eigenen Talente und Fähigkeiten vertrauen
> Bewusstsein dafür entwickeln, dass man in der Gemeinschaft mehr erreicht als alleine
> Als Weltenbürger*in mitwirken an den Lösungen der globalen Zukunft

„Wer Schüler*innen täglich mit den großen Fragen und Problemen der Menschheit konfrontiert, der muss den jungen Menschen auf der anderen Seite – vor Ort – auch Gestaltungsspielräume und damit Erfahrungen der Selbstwirksamkeit eröffnen. Darin besteht die besondere pädagogische Verantwortung einer CLUB OF ROME Schule.“

Ralf Heinrich, Thomas-Strittmatter-Gymnasium, St. Georgen

start
1
2
3
4
Club of
Rome

DER WEG INS NETZWERK

CLUB OF ROME Schule werden – so geht's.

Was uns ganz wichtig ist: CLUB OF ROME Schulen verstehen sich als offenes, kooperierendes Netzwerk mit gemeinsamen Werten. Im Prinzip hat jede Schule, die sich nachweislich einem nachhaltigen pädagogischen Grundkonzept und den Bildungszielen des CLUB OF ROME verpflichtet fühlt, die Chance, als CLUB OF ROME Schule zertifiziert zu werden.

Die Bildungsziele des CLUB OF ROME finden Sie auf Seite 5.

Zertifizierung und Rezertifizierung

Der Zertifizierungsprozess als CLUB OF ROME Schule erstreckt sich über vier Jahre. Werden in diesem Zeitraum kontinuierlich CLUB OF ROME Aktivitäten umgesetzt und wird das Selbstverständnis der CLUB OF ROME Schulen gelebt, erhält die Schule das CLUB OF ROME Siegel. Eine Rezertifizierung erfolgt alle fünf Jahre. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Schule nachweislich entsprechend dem Leitbild der CLUB OF ROME Schulen entwickelt und weiterhin alle ursprünglichen Zertifizierungskriterien erfüllt.

Diese Kriterien muss eine CLUB OF ROME Schule erfüllen

Das Konzept und die pädagogische Praxis der Schule entsprechen dem **Leitbild und dem Grundkonzept der CLUB OF ROME Schulen**. Dazu gehört vor allem, sich ständig fort- und weiterzuentwickeln.

Die Schule legt alle 24 Monate ein Konzept vor, in dem sämtliche Aktivitäten im Rahmen des **zweijährigen CLUB OF ROME Projekts** dargestellt werden. Inklusive der **jährlichen großen Schulveranstaltung.**

Es gibt an der Schule ein **fest institutionalisiertes, möglichst fünfköpfiges CLUB OF ROME Team**, in dem sowohl Schulleitung und Lehrkräfte als auch Schüler*innen vertreten sind. Das Team kümmert sich um die Planung und Durchführung sämtlicher CLUB OF ROME Aktivitäten.

Die Schule verfügt über **mindestens einen Bildungspartner**, der sowohl die CLUB OF ROME Aktivitäten der Schule als auch ihre Einbindung ins Netzwerk unterstützt.

Status und Bildungsziele werden kontinuierlich **an Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern, aber auch an die Öffentlichkeit und die Netzwerkkoordination** der CLUB OF ROME Schulen kommuniziert. Außer zur Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung dient die Kommunikation auch zur internen Orientierung. Sie ermöglicht CLUB OF ROME Schulen, nach dem Best-Practice-Prinzip voneinander zu lernen.

PROJEKTE AN CLUB OF ROME SCHULEN

Raus aus dem Klassenraum, rein ins Leben.

Ein wichtiger Anspruch des Netzwerks ist es, die Schule zu öffnen und mit dem Umfeld zu vernetzen, um so authentische Lernerlebnisse zu schaffen. Das heißt: weg von laborähnlichen Bedingungen im Klassenraum, hin zu echter Praxiserfahrung. Wichtig ist nur, dass es sich um Unterrichtsprojekte handelt, die dem Bildungsverständnis der CLUB OF ROME Schulen zuzuordnen sind. Themen, um die es dabei gehen kann, sind zum Beispiel:

- Internationale Partnerschaften
- Artenschutz und Umwelt
- Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs)
- Diversität und Vielfalt
- Refugees welcome
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Fairer Handel
- Ökosoziale Gerechtigkeit
- Nachhaltiger Umwelt- und Ressourcenschutz
- Verantwortliche Digitalisierung
- Kreislaufwirtschaft
- Globale Herausforderungen und Lösungen
- Erneuerbare Energien

Von E-Mobilität bis Sharing Economy – Projekte von CLUB OF ROME Schulen haben immer konkreten Alltagsbezug und sind lokal wie global ausgerichtet.

Workshops, Seminare und Ideenwerkstätten für CLUB OF ROME Schulen
Lehrkräfte und Schüler*innen können sich in verschiedenen Formaten zu Schul- und Unterrichtsentwicklung und/oder zu unterschiedlichen Inhalten fortbilden. Die Angebote sind interaktiv und handlungsorientiert angelegt. Sie ermutigen zu kreativem Denken, Partizipation und aktivem Engagement für CLUB OF ROME Bildung an den Schulen. Sie haben den Anspruch, allen Akteuren an den Schulen Räume anzubieten, in denen neue Ideen und Lösungen entwickelt, geplant und initiiert werden können.

PARTNER

Praxisorientiert und lebensnah lehren und lernen – mit Bildungspartnern vor Ort.
CLUB OF ROME Schulen begreifen Erfahrungen in authentischen Kontexten als Grundvoraussetzung ganzheitlichen Lernens. Diese authentischen Kontexte entstehen durch enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungspartnern. Hier eröffnen sich Ernstfälle des Lebens und Lernens – ein Schlüssel für nachhaltige Bildung. Die Bildungspartner – in der Regel Unternehmen oder Institutionen aus der Region – unterstützen die CLUB OF ROME Schulen unter anderem bei der Umsetzung von Unterrichtsprojekten an außerschulischen Lernorten.

PROJEKTE AN CLUB OF ROME SCHULEN

Ausgewählte Beispiele

MUT

Mut machen, Mut fördern
Das Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Hamburg verleiht jährlich einen Querdenker-Preis. Gewürdigt werden Einzelpersonen oder Gruppen, die sich couragiert und mit außergewöhnlichem Engagement Herausforderungen im direkten Umfeld oder auch in der globalisierten Welt stellen. Themengebiete, um die es dabei gehen kann, sind Toleranz, Solidarität, Gerechtigkeit sowie ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit.

Summen cum laude
Die Schule am Katzenberg in Adendorf hat sich ihre Lage im Grünen zunutze gemacht und beheimatet mehrere Bienenvölker. Im Rahmen der Wahlpflichtkurse im Interessengeleiteten Lernen (IGEL-Kurse) können die Schüler*innen die Faszinationen rund um das kleine Nutztier kennenlernen – und dürfen selbst imkern.

Leben und lernen auf hoher See
Einmal jährlich tauschen drei Oberstufenklassen der Kieler Lernwerft für zehn Tage die gewohnten Klassenräume gegen einen Großsegler in der dänischen Südsee. Ziel der maritimen Abenteuerexkursion ist es, Persönlichkeit und Teamgeist zu stärken, eigene Forschungen anzustellen und erlerntes Wissen anzuwenden. Sowohl im Bereich der Natur- als auch der Geisteswissenschaften.

Da wächst etwas heran
An zahlreichen CLUB OF ROME Schulen pflanzen Schüler*innen seit Jahren tausende von Bäumen. Im Wald begreifen sie im Rahmen des Projekts Plant-for-the-Planet Herkunft und Wurzel des Begriffs der Nachhaltigkeit.

Neues auf den Plan holen
Ein gutes Beispiel für Schul- und Unterrichtsentwicklung im Namen der CLUB OF ROME Bildungsziele liefert der Leonardo-da-Vinci-Campus. Oberstufenschülerinnen und -schülern wird hier unter anderem das Profil „Wirtschaft und Nachhaltigkeit“ angeboten, das Lerninhalte aus Wirtschaft, Biologie und Englisch fächerübergreifend und zielführend im Sinne einer ganzheitlichen, nachhaltigen Bildung zusammenführt.

NEUES

Den Horizont erweitern und vor Ort mit anpacken
Viele unserer Schulen engagieren sich unter dem konzeptionellen Dach des CLUB OF ROME Schulprofils in unterschiedlichsten Projekten. Sie profitieren dabei von den vielfältigen Netzwerkkontakten des CLUB OF ROME. So wird etwa das Thomas-Strittmatter-Gymnasium im Schwarzwald Fairtrade-School oder schickt im Welt:Klasse-Projekt Schüler*innen in ländliche Gebiete Afrikas, Indiens und Chinas. Ihre interkulturelle Erfahrung tragen diese dann gezielt in die Schule sowie zu den CLUB OF ROME Bildungspartnern.

CLUB OF ROME
SCHULEN

WEIL LERNEN
DIE WELT
BEDEUTET

CLUB OF ROME SCHULEN

Rosenstraße 2
20095 Hamburg
www.club-of-rome-schulen.org

KONTAKT

Andreas Huber
Geschäftsführer der DGCoR
buero@clubofrome.de

UNSERE AKTUELLEN BILDUNGSPARTNER:

EDMUND SIEMERS-STIFTUNG

DZ HYP

YOMOMO®